

## DOMiD realisiert Virtuelles Migrationsmuseum

- Ein Modellprojekt für die historisch-politische Bildungsarbeit
- Ein Museum, welches das Thema Migration multiperspektivisch betrachtet
- Ein digitales Vermittlungsformat, das die Möglichkeiten des Internets mit einer haptischen Sammlung verbindet

Köln, 09.05.2017. Das Virtuelle Migrationsmuseum ist ein Projekt von DOMiD, dem Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland, das durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) gefördert wird. Das Projekt ist in mehrfacher Hinsicht bedeutsam: Neben der gesamtgesellschaftlichen Relevanz verfügt es über ein hohes Innovationspotenzial und hat Modellcharakter für die historisch-politische Bildungsarbeit. Im Virtuellen Migrationsmuseum durchlaufen die BesucherInnen animierte Straßenszenen und Gebäude und setzen sich mit inszenierten Objekten der Migrationsgeschichte auseinander. Das digitale Lernangebot wird Arbeits-, Zwangs- und Binnenmigration sowie neue Formen der Mobilität umfassen. Perspektivisch führt die Ausstellung von der Vergangenheit in die Gegenwart.

„Das Virtuelle Migrationsmuseum ist ein einzigartiges Projekt. Es ist sowohl thematisch als auch technisch innovativ und wegweisend auf dem Gebiet der Entwicklung von digitalen Museumsformaten und in der Vermittlung des Themas Migration“, erklärt die Projektleiterin Fatma Uzun.

Migration digital erlebbar machen: Dies und weitere Ziele des Virtuellen Migrationsmuseums wurden am 09.05.2017 in den Räumlichkeiten DOMiDs, im Beisein von Josephine Evens (bpb) vorgestellt.

„Ein Blick auf die Vermittlung von Migrationsgeschichte im Internet verdeutlicht, dass hier insbesondere eine Leerstelle besteht. Zwar wird das Thema auf einigen Seiten verhandelt, doch geschieht dies meist als textlastige Internetplattform. Ein virtuelles Museum, mit einer multiperspektivischen Geschichtsdarstellung, die Migration als Normalfall darstellt, fehlt. Wir wollen deshalb ein Forum schaffen, in dem die Geschichte der Migration einem breiten Publikum präsentiert werden soll. Wir wollen ein Forum für Vermittlung und Begegnung schaffen, das spannend und unterhaltsam informiert“, so Arnd Kolb, Geschäftsführer von DOMiD.

Über den weiteren Verlauf des Projekts informieren wir Sie auf dem [Blog](#), auf der [DOMiD Webseite](#) und auf unseren Social Media Kanälen [Facebook](#) und [Twitter](#).

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an: [Fatma Uzun](#), [Sandra Vacca](#) oder [Bengü Kocatürk-Schuster](#).

### Über DOMiD

DOMiD e.V., das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland, ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Köln. Wir sind ein wissenschaftliches Kompetenzzentrum, das Zeugnisse zur Geschichte der Einwanderung in Deutschland sammelt, bewahrt und ausstellt. Der Verein wurde bereits 1990 von MigrantInnen gegründet, ist in vielen Communities vernetzt und hat eine bundesweit einzigartige Sammlung von sozial-, kultur- und alltagsgeschichtlichen Zeugnissen zur

Geschichte der Einwanderung aufgebaut. Die Sammlung wächst ständig und umfasst derzeit mehr als 150.000 Objekte, Dokumente und Interviews. Darüber hinaus sieht der Verein seine Aufgabe darin, das Thema Migration zu erforschen und auszustellen. Neben seiner musealen und archivalischen Arbeit, organisiert DOMiD Veranstaltungen, Tagungen und Vorträge. Ziel ist es, Migration als Normalfall zu vermitteln. Der Verein ist politisch unabhängig und weltanschaulich neutral. DOMiD wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen und die Stadt Köln.

DOMiD - Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.  
Venloer Straße 419  
50825 Köln

E-Mail: [info@domid.org](mailto:info@domid.org)  
Tel.: +49 (0) 221 800 28 30  
Fax: +49 (0) 221 800 28 31  
[Homepage](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)